

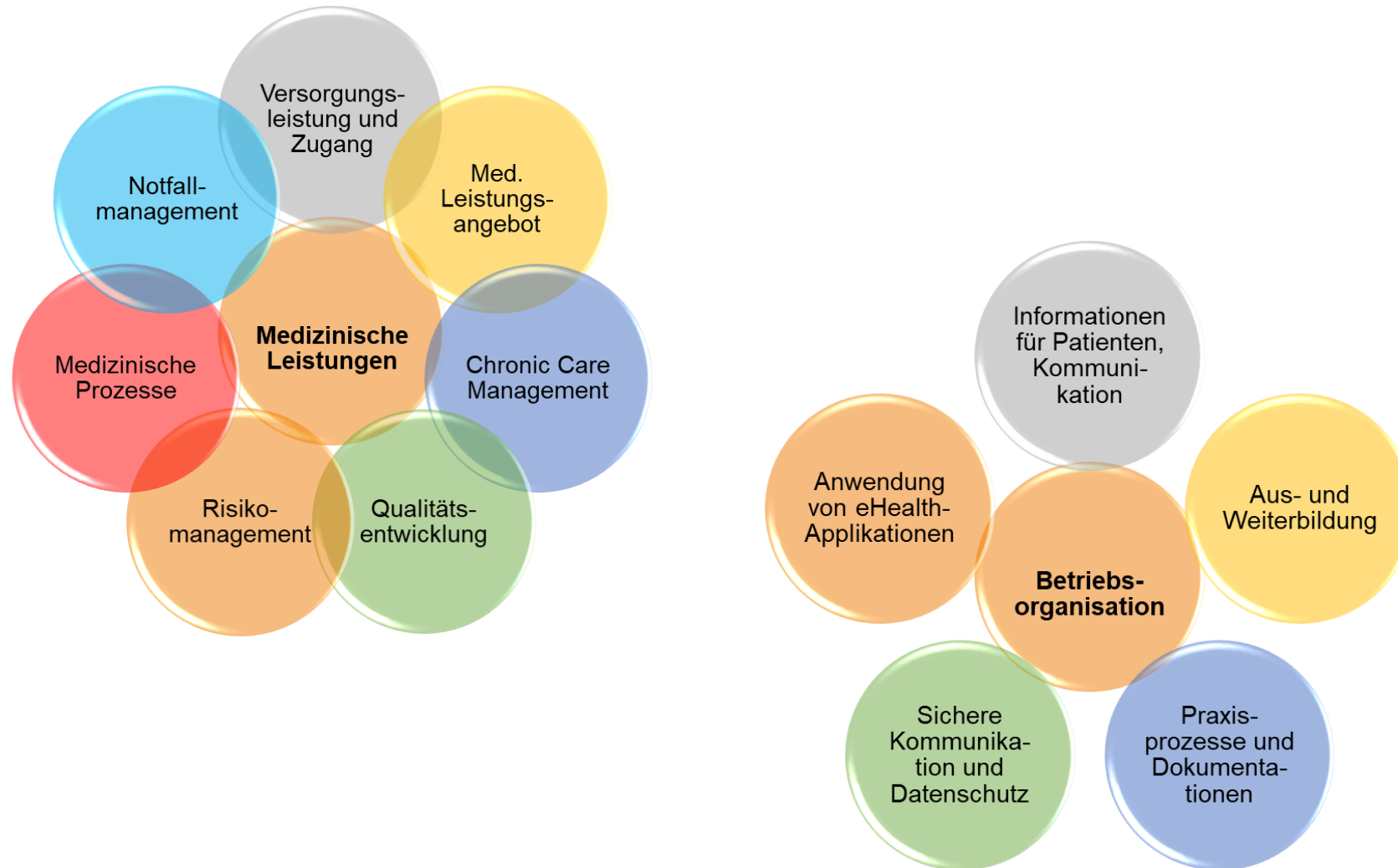
Qualitätslabel MehrFachArzt

Detailbeschreibung der Indikatoren

Erstellt: 1. Dezember 2020

Version: 4.0

Übersicht Indikatoren



* Die beiden Grafiken wurde aus der Neukundenpräsentation als Bild eingefügt.

1 Versorgungseistung und Zugang	Anforderungsgrad
1.1 Terminvergabe: Innerhalb welcher Frist erhalten die Patienten einen Termin?	
<ul style="list-style-type: none"> Für nicht dringliche, reguläre Konsultationen: innerhalb von 3–4 Tagen 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Dringliche Termine: Termin am nächsten Tag 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Notfälle: Sofort geregelt in Indikator «Notfallmanagement» 	Grundanforderung
Zusätzliche Bewertungskriterien für Terminvergabe	
<ul style="list-style-type: none"> Dringliche Fälle erhalten einen Termin am selben Arbeitstag 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Recall für Patienten: Die Praxis nutzt ein System (z. B. Praxissoftware) oder hat einen definierten Arbeitsprozess, um Patienten zu Kontroll- oder Untersuchungsterminen anzubieten. 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis fasst aktiv nach, wenn ein Patient nicht zu einem vereinbarten Termin erscheint und bietet einen neuen Termin an. 	Zusatzpunkte
1.2 Stellvertretung: Wie ist die Stellvertretung gelöst?	
<ul style="list-style-type: none"> Bei Abwesenheiten eines Arztes ist dessen Vertretung sichergestellt. Die Vertretungsregelung betrifft Abwesenheiten, die zusätzlich zum regulären Sprechstundenplan anfallen und drei Arbeitstage oder mehr umfassen (z. B. Fortbildungen, Ferien). 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Für Einzelpraxen: Vertretung durch umliegende Arztpraxen 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Für Einzelpraxen: Die Vertretung und deren Erreichbarkeit ist auf dem Anrufbeantworter in mindestens einer Landessprache erklärt. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Für Gemeinschafts- und Gruppenpraxen: Vertretung innerhalb des Ärzteteams in der Praxis 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Für Gemeinschafts- und Gruppenpraxen: Bei der Terminvergabe wird darauf hingewiesen, dass die Konsultation bei einer Vertretung stattfindet. 	Grundanforderung
Zusätzliche Bewertungskriterien zur Stellvertretung (alle Praxisformen)	
<ul style="list-style-type: none"> Stamm-Arzt und Vertretung haben für den Vertretungsfall die Kommunikation und den Informationsaustausch untereinander geregelt. 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Bei Patienten mit schwerwiegenden Problemen, die während der Abwesenheit eine ärztliche Betreuung benötigen, ist die Kommunikation und der Informationsaustausch zwischen Stamm-Arzt, Vertretung und Patient, resp. betreuenden Personen geregelt. 	Zusatzpunkte

Zusätzliche Bewertungskriterien für Einzelpraxen	
<ul style="list-style-type: none"> Auf der Website der Praxis und/oder anderen Medien (z. B. Amtsblatt, Lokalzeitung) ist publiziert, wer die Vertretung wahrnimmt und wie diese erreicht werden kann. 	Zusatzpunkte
Zusätzliche Bewertungskriterien für Gemeinschafts-/Gruppenpraxen	
<ul style="list-style-type: none"> Der vertretende Arzt hat Zugriff auf die Krankenakte des Patienten. 	Zusatzpunkte
1.3 Öffnungszeiten	
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis ist im Normalbetrieb mindestens an vier von fünf Werktagen geöffnet. 	Grundanforderung
Zusätzliche Bewertungskriterien zu Öffnungszeiten und Zugang:	
<ul style="list-style-type: none"> Der Hausarzt macht bei Bedarf Haus- und Heimbefuche 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis bietet mindestens 1 x wöchentlich erweiterte Öffnungszeiten an: <ul style="list-style-type: none"> Abendsprechstunde (bis mindestens 19.00 Uhr) Sprechstunden früh morgens (Öffnung vor 07.30 Uhr) Mittagssprechstunden (Zeit zwischen 12.00 und 13.00 Uhr ist buchbar) Samstags-Sprechstunden (mindestens alle zwei Wochen) 	Zusatzpunkte
	Zusatzpunkte
	Zusatzpunkte
	Zusatzpunkte
	Zusatzpunkte

2 Medizinisches Leistungsangebot	Anforderungsgrad
Die Praxis erbringt folgende Leistungen in der Praxis selbst oder in Zusammenarbeit mit anderen Leistungserbringern:	
2.1 Traumatologie: Sie bieten folgende Leistungen an:	
• Erstversorgung Traumatologie für den Transport	Grundanforderung
• Verbandwechsel durch Arzt oder MPA	Grundanforderung
Zusätzliche Bewertungskriterien zur Traumatologie	
• Die Praxis erbringt Leistungen in der kleinen Traumatologie (Wundversorgung, Schienen, Gipsen, etc.)	Zusatzpunkte
2.2 Point Care Labor: Minimalanforderungen Analysen. Ihre Praxis bietet an:	
• Hämatologie: Hämatogramm III mittels automatisierter Methode: Hämatogramm II, plus 3 Leukozyten-Subpopulationen	Grundanforderung
• CRP	Grundanforderung
• Quick	Grundanforderung
• Urinuntersuchung: Urin-Teilstatus, 5-10 Parameter (Urinstix)	Grundanforderung
• Streptokokken-Abstrich	Grundanforderung
• Blutzucker	Grundanforderung
• Kreatinin	Grundanforderung
Zusätzliche Bewertungskriterien zu POC-Labor	
• HbA1c	Zusatzpunkte
• D-Dimer	Zusatzpunkte
• BSR	Zusatzpunkte
• ProBNP	Zusatzpunkte
• Chemisches Labor	Zusatzpunkte
• Troponin	Zusatzpunkte
• U-Albumin	Zusatzpunkte
• Die Praxis führt mikroskopische Untersuchungen durch (DIFF, Urin-Sediment)	Zusatzpunkte

<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse des externen Labors sind am gleichen Arbeitstag verfügbar, resp. am Morgen des darauffolgenden Tages, wenn nachmittags entnommen. 	Zusatzpunkte
2.3 Bildgebende Diagnostik: über welche Ausrüstung verfügen Sie in der Praxis?	
Röntgenanlage	
<ul style="list-style-type: none"> • Röntgenanlage in der Praxis selbst 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Rascher Zugang zu einer Untersuchung bei einem anderen Leistungserbringer (am gleichen Tag) 	Grundanforderung
Ultraschallgerät	
<ul style="list-style-type: none"> • Ultraschallgerät in der Praxis selbst 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Rascher Zugang zu einer Untersuchung bei einem anderen Leistungserbringer (am gleichen Tag) 	Grundanforderung
2.4 Weitere Diagnostik: was für ein EKG-Gerät haben Sie in Ihrer Praxis?	
<ul style="list-style-type: none"> • Standard EKG mit 12 Ableitungen 	Grundanforderung
Zusätzliche Bewertungskriterien: Welche weiteren Messungen bieten Sie an?	
<ul style="list-style-type: none"> • Langzeit-EKG 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> • Ergometrie 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> • 24h Blutdruckmessung 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> • Spirometrie 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> • Abklärungen zum obstruktiven Schlafapnoe Syndrom (OSAS) 	Zusatzpunkte
Zusätzliches Bewertungskriterium: Ergänzende Leistungen	
<ul style="list-style-type: none"> • Sie führen kleinchirurgische Eingriffe durch (z. B. Exzisionen, Wundnähte, usw.) 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> • Sie leisten ehrenamtliche Arzttätigkeiten (Samariter, Feuerwehr, weitere) 	Zusatzpunkte

3 Chronic Care Management und Guidelines	Anforderungsgrad
3.1 Chronic Care Grundleistungen: Basisprozesse	
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis bietet ihren Patienten mit chronischen Erkrankungen aus eigenen Ressourcen oder in Zusammenarbeit mit Spezialisten und Spitälern Betreuung- und Behandlungsprogramme an. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Die Patienten werden durch den Hausarzt koordiniert einer Behandlung zugeführt. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Der Hausarzt ist informiert über den Behandlungsverlauf oder fragt bei Bedarf aktiv nach. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Die Dokumentation des Patienten ist nachgeführt mit Diagnosen und Medikation. 	Grundanforderung
3.2 Chronic Care Programme: Zu welchen Programmen bieten Sie einen Zugang an?	
<ul style="list-style-type: none"> Rauchentwöhnung: Unterstützung, Kontrolle 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Adipositas-Beratung, Ernährungsberatung 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Diabetes-Beratung 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> COPD 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Hypertonie 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Herzinsuffizienz 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Chronische Schmerzen 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Rheuma 	Zusatzpunkte
Zusätzliche Bewertungskriterien:	
Die Praxis wendet bei der Behandlung von Patienten definierte medizinische Guidelines oder Behandlungsrichtlinien an (Guidelines von Fachgesellschaften, Ärztenetzen usw.) Angewendete Guidelines:	
<ul style="list-style-type: none"> Hypertonie 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Hyperlipidämie 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Diabetes 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> COPD 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Depression 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Smarter Medicine - Top-5-Liste zu vermeiden der Interventionen in der ambulanten Medizin 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Bei Tumorthérapien und Nachsorge sind Zuständigkeiten und Informationsfluss definiert. 	Zusatzpunkte

<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis fasst aktiv beim Patienten nach, wenn dieser nach externen Behandlungen oder Spitalaufenthalten keinen Folgetermin vereinbart. 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Chronisch kranke Patienten werden teilweise direkt von den MPA/MPK betreut (z. B. Rheumasprechstunde, Diabetessprechstunde, Betreuung von Langzeitpatienten) 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Die Prozesse zwischen Arzt, MPA/MPK und Patient sind schriftlich festgehalten. 	Zusatzpunkte

4 Qualitätsentwicklung	Anforderungsgrad
Die Arztpraxis engagiert sich aktiv in der Qualitätsarbeit und Qualitätsentwicklung und arbeitet dabei vernetzt mit anderen medizinischen Fachpersonen:	Grundanforderung
4.1 Qualitätszirkel für Ärzte	
<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme an mindestens sechs Qualitätszirkel-Treffen pro Jahr. 	Grundanforderung
4.2 Qualitätsarbeit für Ärzte	
<ul style="list-style-type: none"> Gesamthaft mindestens fünf Stunden zusätzliche Arbeiten pro Jahr mit Bezug zur Qualitätsentwicklung mit folgendem Inhalt: 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme, Mitarbeit an Studien und Erhebungen 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Projektarbeit (ausserhalb oder auch innerhalb der Praxis) 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Weiterbildung zu Qualitätsthemen (selbst besuchte Schulungen oder auch interne Weiterbildung für das eigene Personal) 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Besuch von Netzkonferenzen oder Foren der Argomed 	Grundanforderung
Zusätzliche Bewertungskriterien für Qualitätsarbeiten und Qualitätsentwicklung	
<ul style="list-style-type: none"> QZ für Ärzte: Teilnahme an mehr als sechs QZ-Treffen pro Jahr 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Arzt: leitet oder moderiert einen Qualitätszirkel 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Arzt: leistet mehr als 5 Stunden zusätzliche Qualitätsarbeit 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Mindestens eine MPA der Praxis besucht regelmässig Treffen eines MPA-QZ (auf Wunsch vermittelt Argomed die MPA an die Qualitätszirkel). 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> MPA: leitet oder moderiert einen MPA-Qualitätszirkel 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> MPA: leistet Projektarbeit (fünf Stunden pro Jahr oder mehr) – z. B. Projekte oder Abschlussarbeiten im Rahmen von Weiterbildungen 	Zusatzpunkte

5 Risikomanagement	Anforderungsgrad
5.1 Definition von Prozessen und Massnahmen zur Risikovermeidung	Grundanforderung
5.2 Vermeiden und Umgang mit Fehlern – CIRS	Grundanforderung
Die Praxis hat die organisatorischen Voraussetzungen, um Verfahrens- und Handling-Fehler zu thematisieren:	
<ul style="list-style-type: none"> • Es herrscht eine offene Kommunikation unter den Mitarbeitenden. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiter werden ermutigt, kritische Ereignisse oder Prozesse anzusprechen. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Die Praxis führt mindestens 1 x pro Monat eine interne Teamsitzung durch. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Verfahrensfehler und Vorfälle werden innerhalb der Praxis mit dem Personal besprochen und protokolliert. Dies ist ein fixes Traktandum in der Teamsitzung. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Bei Bedarf werden Massnahmen umgesetzt, um die Wiederholung der Fehler zu vermeiden. Die Massnahmen werden schriftlich festgehalten. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutende Fehler werden im Qualitätszirkel (Arzt und ggf. MPA) besprochen. MPA-QZ sind nicht Pflicht, aber erwünscht 	Grundanforderung
Zusätzliche Bewertungskriterien zu CIRS und Fehlermanagement	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Praxis führt eine separate Liste/Logbuch für Handlingfehler und Vorfälle 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> • Das Praxisteam führt mit einigem Zeitabstand oder regelmässig einen Review von Vorfällen und den veranlassten Massnahmen durch (Refresher). 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> • Die Praxis wendet ein proaktives Verfahren zur Risikoprävention an 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> • Fehler mit grosser Tragweite werden in ein CIRS Reporting System eingetragen. z. B. www.forum-hausarztmedizin.ch 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> • Die Praxis nutzt bestehende Informationsquellen zu kritischen Situationen und Komplikationen zur Schulung von Arzt und Personal. Z. B. CIRS-System 	Zusatzpunkte
5.3 Arbeitssicherheit, Hygiene	
<ul style="list-style-type: none"> • Es besteht ein schriftliches Konzept, resp. Checklisten zur Reinigung und Desinfektion für folgende Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Reinigungsplan für Böden, Möbelflächen, sanitäre Anlagen • Arbeitsflächen und Patientenliegen • Kleidung • Technische Geräte 	Grundanforderung

<ul style="list-style-type: none"> • Es besteht ein Hygieneplan und Anweisungen für die Händedesinfektion. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Es besteht ein Entsorgungskonzept für speziell zu entsorgende Praxisabfälle: <ul style="list-style-type: none"> • Infektiöses Material, kontaminierte Abfälle • Blut, Sekrete, Exkrete • Scharfe Gegenstände, Nadeln 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt eine Checkliste mit Verhaltensanweisungen bei Stichverletzungen mit benutzten Instrumenten/Nadeln 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Es bestehen Regelungen, resp. Verfahren zum Umgang mit Patienten mit ansteckenden Erkrankungen oder saisonal auftretenden Krankheiten (z. B. Desinfektionsstation für Patienten während Grippezeit). 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Es bestehen Regelungen für den Impfschutz der Mitarbeitenden (z. B. Hepatitis B, Grippe) 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Der Impfschutz der Mitarbeitenden wird beim Stellenantritt geprüft. 	Grundanforderung
5.4 Sterilisation medizinischer Geräte und Instrumente	
<ul style="list-style-type: none"> • Es existieren Regeln für die Aufbewahrung und den Gebrauch steriler Instrumente. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Bei der Anwendung der Instrumente sind die Chargennummern der jeweiligen Patientenkonsultationen zugeordnet (in Krankenakte dokumentieren). 	Grundanforderung
Bei praxisinterner Aufbereitung	
<ul style="list-style-type: none"> • Für die Arbeiten existieren schriftliche Arbeitsanweisungen (Praxishandbuch – SOP). 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Die ausgeführten Arbeiten werden dokumentiert (z. B. Logbuch). 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Die sterilisierten Instrumente werden Vorschriftsgemäss verpackt und beschriftet (Chargennummer, Verfalldatum). 	Grundanforderung
Bei externer Sterilisation (z. B. Sermax)	
<ul style="list-style-type: none"> • Der Zertifizierungsnachweis des externen Partners ist abgelegt. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Die Dokumentation der externen Aufbereitung ist intern abgelegt. 	Grundanforderung
Einweginstrumente	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Lieferantendokumente sind in den Praxisunterlagen korrekt archiviert. 	Grundanforderung
5.5 Allgemeines Sicherheit – Sicherheitskonzept	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Praxis verfügt über ein Sicherheitskonzept für das Verhalten und Vorgehen bei kritischen Schadenereignissen: <ul style="list-style-type: none"> • Evakuieren der Praxis – Fluchtplan • Verhalten bei Unfällen – Vorgehen, Notfallnummern 	Grundanforderung

Zusätzliche Bewertungskriterien zum Sicherheitskonzept	
<ul style="list-style-type: none"> Das Sicherheitskonzept enthält eine Liste der möglichen Risiken mit Anweisungen bei Eintritt eines Ereignisses: <ul style="list-style-type: none"> Verhalten im Brandfall: Alarmierung – Notfallnummern Wasserschaden, Elementarschäden Tätlichkeiten, Bedrohung von Mitarbeitenden 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Brandschutzkurs: Die Mitarbeitenden mit einem Pensum von über 40 Stellenprozent haben innerhalb der letzten fünf Jahre einen Brandschutzkurs absolviert. 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Schulung: Das Verhalten und Vorgehen bei Schadenereignissen (insbesondere Brandfälle) wird mindestens alle zwei Jahre einmal geübt/repetiert. 	Zusatzpunkte
5.6 Zusätzliches Bewertungskriterium: Betriebssicherheit	
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis hat Abläufe und Vorkehrungen für weitere Situationen mit Folgerisiken definiert. Mit den Regelungen kann die Praxis Betriebsunterbrüche vermeiden oder auf ein selbst definiertes Minimum reduzieren. Themen z. B.: <ul style="list-style-type: none"> Stromausfälle Notfallszenario für IT-Ausfall: Ausfall Server-Rechner und/oder Arbeitsstationen des Praxisinformationssystems. Die Abläufe und Notfallkontakte sind auf Papier dokumentiert. Das leitende Praxispersonal ist in den Abläufen geschult und repetiert diese regelmässig. Ausfall Telefonie (z. B. Notschaltung via Mobiltelefon) Ausfall von Mitarbeitenden: Ansprechpersonen, Kontaktnummern, wichtige Unterlagen Ausfall Praxisinhaber/leitende Angestellte: zusätzliche Handlungsvollmachten für wichtige Themen wie Abrechnungen, Banking, Vertragswesen Vorgehen nach einem Einbruch in die Praxis. 	Grundanforderung

6 Medizinische Prozesse	Anforderungsgrad
6.1 Triage, telefonische Triage, Terminmanagement	
<ul style="list-style-type: none"> Ist aufgrund der telefonischen Triage eine sofortige Behandlung angezeigt, erhalten die Patienten unmittelbar einen Termin. 	Grundanforderung
Für Mitarbeitende, die eine telefonische Triage vornehmen, sind diese Voraussetzungen erfüllt:	
<ul style="list-style-type: none"> Die Mitarbeitenden sind für die telefonische Triage ausgebildet. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Die Kompetenzen der Mitarbeitenden für die telefonische Triage sind definiert. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Der Triageprozess ist definiert (z. B. Checklisten, Fragenkatalog, Entscheidungsbäume). 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Für die Mitarbeitenden ist für Rückfragen eine Fachperson unmittelbar und direkt erreichbar (z. B. Anruf in laufende Sprechstunde). 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Bei Abwesenheit des Arztes ist das Verfahren für Rückfragen, resp. der Umgang mit unklaren Fällen geregelt. 	Grundanforderung
Zusätzliche Bewertungskriterien zur Triage und zum Terminmanagement	
<ul style="list-style-type: none"> Telefonische Anfragen mit einer Triage werden in einem Telefonprotokoll dokumentiert. 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Abgesagte/nicht wahrgenommene Termine werden dokumentiert. 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis setzt zur Unterstützung der Triage ein technisches Triagetool ein (Triagesoftware, Modul in Praxissoftware, App). 	Zusatzpunkte
6.2 Medikation/Medikationssicherheit	
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis stellt die Einhaltung der kantonal geltenden gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien sicher und führt die erforderlichen Dokumentationen nach. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Medikamente, Impfstoffe und Reagenzien werden entsprechend der Vorgaben der Hersteller und der Kontrollbehörden (z. B. Kantonsapotheker) gelagert. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Die Temperaturüberwachung der Lagersysteme wird schriftlich dokumentiert. 	Grundanforderung
Kriterien für selbstdispensierende Praxen (Ärztliche Privatapotheke)	
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis hat definierte Prozesse für den Umgang mit Verordnungen und hat Regeln zur Qualitätssicherung bei der Abgabe von Medikamenten definiert. Der Mindestumfang der Regelung umfasst: <ul style="list-style-type: none"> Ausstellen von Verordnungen – Abläufe, Kompetenzen und Dokumentationen Instruktion der Patienten zu ihrer Medikation Rüsten und Abgabe von Medikamenten – Qualitätssicherung 	Grundanforderung
	Grundanforderung
	Grundanforderung
	Grundanforderung

<ul style="list-style-type: none"> Wiederholte Abgabe an Patient: Kompetenzen der MPA, Kriterien für Nachfragen beim Arzt 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Regelungen für die Abgabe von Medikamenten, die speziellen Regelungen (Betäubungsmittel und andere spezielle Medikamentengruppen) unterliegen. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Qualitätskontrolle in der ärztlichen Privatapotheke 	Grundanforderung
Zusätzliche Bewertungskriterien bei selbstdispensierenden Praxen	
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis kontrolliert aktiv das Bezugsverhalten der Patienten (Überzüge, Unterbezüge) und reagiert bei Abweichungen (Adhärenzgespräch). 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis unterhält zusätzliche Qualitätssicherungsprozesse, um Medikationsfehler zu erkennen/vermeiden (z. B. tägliche Bestandkontrolle, Roboter). 	Zusatzpunkte
Kriterien für rezeptierende Praxen	
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis hat definierte Prozesse für den Umgang mit Verordnungen und Rezepten. Der Mindestumfang der Regelung umfasst: 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Ausstellen von Verordnungen/Rezepten - Abläufe und Kompetenzen 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Instruktion der Patienten zu ihrer Medikation 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Rezeptverlängerung und Rezeptbestellungen ohne Konsultation: Kompetenzen der MPA, Kriterien für Nachfragen beim Arzt 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Regelungen für die Verordnungen und Abgabe von Medikamenten, die speziellen Regelungen unterliegen (Betäubungsmittel und andere spezielle Medikamentengruppen) 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Regelung für die Abgabe von Notfall- und Erstmedikation aus der ärztlichen Privatapotheke 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Qualitätskontrolle in der ärztlichen Privatapotheke 	Grundanforderung
Zusätzliche Bewertungskriterien bei rezeptierenden Praxen	
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis kontrolliert aktiv das Bezugsverhalten der Patienten (Überbezüge, Unterbezüge) und reagiert bei Abweichungen (Adhärenzgespräch) – z. B. mit Patientenreport der Versandapotheke 	Zusatzpunkte
Zusätzliche Bewertungskriterien für Praxen mit und ohne SD	
<ul style="list-style-type: none"> Es bestehen definierte Prozesse, wie eingehende Medikationsinformationen (Arzt- und Austrittsberichte) erfasst und bearbeitet werden. Die eingehenden Informationen können auch von MPA erfasst werden (z. B. Vorabgleich interne Medikationsliste – Austrittsbericht) 	Zusatzpunkte

<ul style="list-style-type: none"> Neben der Instruktion zur Medikamenteneinnahme durch den Arzt erfolgt bei Bedarf eine ergänzende Instruktion der Patienten durch MPA. 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Es bestehen Kriterien, welche Patienten einen Medikationsplan erhalten und welche Inhalte dieser enthält. 	Zusatzpunkte
6.3 Laboranalysen im Praxislabor	
Die Praxis verfügt über definierte Prozesse für Analysen im internen Labor:	
<ul style="list-style-type: none"> Es bestehen schriftliche Anweisungen für die Entnahme und das Handling von zu untersuchendem Material (Blut, Urin, Abstriche, usw.). 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Die Laborwerte werden elektronisch im PIS angelegt oder in einem Laborjournal schriftlich dokumentiert und von der ausführenden Person visiert. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Das Laborjournal resp. elektronische Daten werden gemäss QUALAB-Richtlinien für fünf Jahre aufbewahrt. 	Grundanforderung
Zusätzliche Bewertungskriterien für Laboraufträge:	
<ul style="list-style-type: none"> Laboraufträge werden komplett elektronisch in der Praxissoftware abgewickelt (Laborauftrag, Übermittlung Messwerte in die eKG, Ablage beim Patienten). 	Zusatzpunkte
6.4 Interne Qualitätskontrollen im Labor, Wartung der Geräte	
<ul style="list-style-type: none"> Die Laborgeräte werden gemäss den aktuellen QUALAB Richtlinien für die interne Qualitätskontrolle überprüft. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Die Qualitätskontrolle wird intern von der verantwortlichen Person überprüft, visiert und freigegeben. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Die Qualitätskontrolle wird schriftlich dokumentiert (Datum, Analyse, Gerät, LOT und Verfalldatum Reagenz und Kontrollmaterial, Resultat, Visum). 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis nimmt an der externen Qualitätskontrolle teil (Ringversuche). 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Die Laborgeräte werden nach den Vorgaben der Hersteller regelmässig gereinigt und gewartet. Die Arbeiten werden schriftlich dokumentiert. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Die Unterlagen werden fünf Jahre aufbewahrt. 	Grundanforderung
Zusätzliche Bewertungskriterien für Laborkontrollen	
<ul style="list-style-type: none"> Die internen Qualitätskontrollen werden elektronisch dokumentiert in der Praxissoftware oder mit einem anderen elektronischen System (z. B. q.check). 	Zusatzpunkte
6.5 Röntgengerät und Röntgenaufnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> Es bestehen schriftliche Anweisungen zum sicheren und korrekten Vorgehen bei Röntgenaufnahmen. 	Grundanforderung

<ul style="list-style-type: none"> • Bei Bedarf finden interne oder externe Schulungen zur Röntgeneinstelltechnik statt (nach Auswertung der erstellten Röntgenbilder). 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • MPA und Arzt haben die nötigen Bewilligungen für das Erstellen von Röntgenbildern. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Die Röntgenanlage wird nach den Vorgaben des Herstellers gepflegt und gewartet. Die Arbeiten werden schriftlich dokumentiert. 	Grundanforderung
6.6 Pflege und Wartung von weiteren Einrichtungen und Geräte	
<ul style="list-style-type: none"> • Alle Geräte und Einrichtungen, die für das Erbringen der medizinischen Leistung eingesetzt werden, werden nach den Vorgaben der Hersteller gewartet, geeicht und gepflegt. Die Durchführung der Arbeiten wird zum Nachweis schriftlich dokumentiert: 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • EKG 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Blutdruck-Messgeräte, Lungenfunktionsgeräte 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Waagen, usw. 	Grundanforderung
Zusätzliche Bewertungskriterien zu Pflege und Wartung von Geräten	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Temperaturüberwachung der Lagersysteme wird mit kalibrierten, automatisch aufzeichnenden Thermometern durchgeführt. 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> • Beim über- oder unterschreiten der vorgegebenen Temperaturgrenze wird eine automatische Alarmierung ausgelöst (per SMS, Mails, usw.). 	Zusatzpunkte

7 Notfallmanagement	Anforderungsgrad
7.1 Terminvergabe für Notfälle (Telefonische Triage)	
<ul style="list-style-type: none"> Die Terminvergabe und telefonische Triage bei Notfällen sind ebenfalls Bestandteil des Notfallmanagements. Die Anforderungen sind in Kapitel 6.1 im Rahmen der allgemeinen Triage beschrieben. 	Grundanforderung
7.2 Medizinische Notfälle (in der Praxis)	
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis hat schriftliche Regelungen für das Verhalten und Vorgehen bei akuten medizinischen Notfällen in der Praxis (Verhaltensanweisungen, Checklisten, usw.). 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Alle medizinischen Praxismitarbeitenden absolvieren mindestens 1 x alle drei Jahre eine Schulung zum akuten medizinischen Notfall (Ausnahme: Personal mit Pensum tiefer als 40 %). Die Schulung umfasst auch BLS und AED. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Die Arztpraxis stellt sicher, dass während den Öffnungszeiten der Praxis immer mindestens eine Person anwesend ist, die im Umgang mit medizinischen Notfällen geschult ist. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Die Ausrüstung des Notfallrucksacks wird regelmässig auf Vollständigkeit und Einhaltung der Ablaufdaten überprüft. Die Überprüfung findet nach jeder Anwendung des Koffers und mindestens zweimal jährlich statt. Es existieren dafür Checklisten. Die Kontrolle wird dokumentiert. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Falls Ergometrie angeboten wird, ist die Praxis mit einem Defibrillator ausgerüstet. 	Grundanforderung
Zusätzliche Bewertungskriterien zu medizinischen Notfällen	
<ul style="list-style-type: none"> Das Verhalten und Vorgehen bei akuten medizinischen Notfällen wird praxisintern mindestens alle zwei Jahre einmal geübt/repetiert. 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis ist mit einem eigenen Defibrillator ausgerüstet oder hat während der Sprechstundenzeiten einen sichergestellten Zugang zu einem Defibrillator (z. B. Verwaltungsgebäude/Schule in unmittelbarer Nachbarschaft usw.) 	Zusatzpunkte

8 Informationen für Patienten, Kommunikation	Anforderungsgrad
8.1 Administrative Informationen für Patienten	
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis bietet ihren Patienten schriftliche Informationen über die Öffnungszeiten und die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme (Merkblatt, Flyer, Terminkarte, Visitenkarte usw.). 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Für Patienten im Hausarzt-Versicherungsmodell sind Informationen über Ihre Rechte und Pflichten verfügbar (Flyer abgeben bei Bedarf oder Informationen auf Website). 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Die Patienten werden bei Zuweisungen an Spezialisten oder Spitäler über die weiteren Schritte instruiert (mündlich): 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Aufgebot/Terminplanung durch Spezialisten/Spital: Wer meldet sich? In welchem Zeitraum? 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Nächste Schritte: z. B. Präoperative Untersuchung im Spital. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Der Patient wird informiert über seine Aufgaben und Pflichten nach der Behandlung bei Spezialisten oder im Spital (z. B. aktive Kontaktaufnahme mit Hausarzt nach Spitalaustritt) 	Grundanforderung
Zusätzliche Bewertungskriterien zu Patienteninformationen	
<ul style="list-style-type: none"> Die generellen Kontaktinformationen und Öffnungszeiten sind auf der Website der Praxis kommuniziert. 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Die Patienten erhalten schriftliche Informationen über das weitere Vorgehen und ihre Pflichten/Aufgaben bei Zuweisungen. 	Zusatzpunkte
8.2 Zuweisungsmanagement	
<ul style="list-style-type: none"> Die Zuweisung an einen Spezialisten oder ein Spital erfolgt bei dringenden Fällen sofort (telefonische Anfrage, Zuweiserschreiben am gleichen Tag). 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Die Zuweisung eines Patienten an einen Spezialisten oder ein Spital erfolgt bei nicht dringenden Fällen innerhalb von 2–3 Tagen. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Die Zuweisung an den Spezialarzt oder das Spital erfolgt mit einem standardisierten Zuweiserschreiben oder den Formularen, die der Empfänger zur Verfügung stellt. Mindestinhalt: Eindeutige Patienten-ID, Diagnosen, aktuelles Leiden, Auftrag, aktuelle Medikation, Allergien 	Grundanforderung
Zusätzliche Bewertungskriterien für das Zuweisungsmanagement	
<ul style="list-style-type: none"> Die Zuweisung erfolgt elektronisch (Mail mit PDF oder über ein Zuweiserportal z. B. des Spitals). 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Für den Informationsaustausch mit Spitem/Pflegedienst werden schriftliche Verordnungen verwendet. 	Zusatzpunkte

8.3 Medizinische Informationen	
<ul style="list-style-type: none"> Für die häufigsten chronischen Erkrankungen steht Informationsmaterial für die Patienten zur Verfügung. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Es steht präventionsförderndes Informationsmaterial zur Verfügung (z. B. Rauchstopp, HIV, FSME Risikogebiete und Impfung, usw.) 	Grundanforderung
Zusätzliche Bewertungskriterien für medizinische Informationen	
<ul style="list-style-type: none"> Für die Information der Patienten werden Visualisierungshilfen eingesetzt: 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> 3D-Modelle 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Broschüren 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Videos oder Online-Inhalte 	Zusatzpunkte

9 Aus- und Weiterbildung	Anforderungsgrad
9.1 Weiterbildungsanforderungen für Ärzte	
<ul style="list-style-type: none"> • Alle in der Praxis tätigen Ärzte verfügen über ein aktuelles und gültiges Fortbildungsdiplom 	Grundanforderung
9.2 Weiterbildungsanforderungen für Praxispersonal	
<ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Praxispersonal werden regelmässige Fortbildungsziele festgelegt 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens eine Fortbildung pro Mitarbeiter im Jahr. Anerkannt werden: 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> <ul style="list-style-type: none"> • Kurse zu medizinischen oder praxisbezogenen Themen 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmässige Teilnahme an MPA-Qualitätszirkeln 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> <ul style="list-style-type: none"> • Interne Weiterbildungen im Team (Nachweis erforderlich) 	Grundanforderung
Zusätzliche Bewertungskriterien zu Fortbildungen	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Praxis verfügt über eine Planung/Konzept für Mitarbeiterentwicklung und Fortbildung 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> • Die Praxis engagiert sich aktiv in Aus- und Weiterbildung: 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> <ul style="list-style-type: none"> • Die Praxis bietet Tutoriats- und/oder Praktikumsstellen für Medizinstudierende an. 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> <ul style="list-style-type: none"> • Die Praxis bietet Weiterbildungsstellen für Assistenzärzte an (Lehrpraxis) mind. ein Assistenzarzt innerhalb der letzten drei Jahre (Zertifizierungszyklus) 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> • Die Praxis bietet Lehrstellen für MPA an. 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> • Die Praxis ermöglicht MPA die Weiterbildung zur MPK. 	Zusatzpunkte

10 Praxisprozesse und Dokumentation	Anforderungsgrad
10.1 Praxishandbuch	
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis führt ein schriftliches Praxishandbuch, in welchem Strukturen und Prozesse dokumentiert werden. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Das Praxishandbuch ist einer verantwortlichen Person zugewiesen und wird regelmässig überprüft und bei Bedarf aktualisiert und ergänzt. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Das Praxishandbuch enthält mindestens die in den Qualitätsindikatoren geforderten schriftlichen Regelungen (siehe Indikatorenliste und Vorlage Praxishandbuch Qualitätslabel MFA). 	Grundanforderung
Zusätzliche Bewertungskriterien zum Praxishandbuch	
<ul style="list-style-type: none"> Das Praxishandbuch enthält zusätzliche, über die Minimalanforderungen hinausgehende Beschreibungen, Checklisten und Regelungen. 	Zusatzpunkte
10.2 Praxisorganisation	
<ul style="list-style-type: none"> Das Praxisteam führt regelmässig Teamsitzungen zu Abläufen und Fragen aus dem Praxisalltag durch. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Die Teamsitzungen werden schriftlich protokolliert. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeiter werden ermutigt, aktiv an Sitzungen teilzuhaben und Vorschläge und Anmerkungen einzubringen. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Die Mitarbeitenden der Praxis sind ausreichend qualifiziert, um ihre Aufgaben in guter Qualität zu bewältigen. Es sind ausreichende Ressourcen für die Aufgabenbewältigung vorhanden. 	Grundanforderung
10.3 Personalmanagement	
<ul style="list-style-type: none"> Mit den Mitarbeitenden der Praxis wird mindestens einmal jährlich ein Beurteilungsgespräch geführt. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Mit den Mitarbeitenden werden arbeitsplatzbezogene Ziele für die kommende Beurteilungsperiode schriftlich vereinbart. 	Grundanforderung
Zusätzliche Bewertungskriterien zum Personalmanagement	
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis verfügt über eine Vorlage für Mitarbeitergespräche. 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis hat Checklisten für Ein- und Austritt von Mitarbeitenden. 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis hat definierte Abläufe und Vorgehensweisen für Personalrekrutierungen (siehe Vorlage Praxishandbuch). 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis verfügt über strukturierte Vorlagen für Bewerbungsgespräche. 	Zusatzpunkte

11 Sichere Kommunikation und Datenschutz	Anforderungsgrad
11.1 Datenschutz und Vertraulichkeit allgemein	
<ul style="list-style-type: none"> • Es bestehen Regelungen, wer welche Untersuchungs- / Laborresultate dem Patienten mitteilt. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Es ist sichergestellt, dass nur befugte Personen Zugang zu Patientenunterlagen, -informationen und -dossiers haben. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Die berechtigten Personen sind definiert und über ihre Pflichten informiert. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Der Aufbewahrungsort für Patientendossiers (KG-Archiv und/oder Serverraum) ist abschliessbar und ausserhalb der Arbeitszeiten verschlossen. Nur berechnigte Personen haben Zugang zu einem Schlüssel. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Es liegen keine offen einsehbaren Unterlagen auf, wenn sich unbefugte Personen ohne Aufsicht in einem Raum aufhalten (Patienten, Techniker, usw.). 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Computerbildschirme sind mit Passwortschutz gesperrt, wenn sich unbefugte Personen ohne Aufsicht in einem Raum aufhalten (Patienten, Techniker, usw.). 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Patienten und Angehörige, die nicht persönlich bekannt sind, werden durch geeignete Massnahmen identifiziert. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Die Praxis führt eine Checkliste/Prozessbeschreibung, welche die Herausgabe von Patientendossiers bei einem Arztwechsel regelt. Die Übergabe der Dossiers wird dokumentiert. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Die Praxis trifft Massnahmen (Instruktion der MPA), dass bei Gesprächen mit Patienten (direkt oder telefonisch) die Diskretion so gewährleistet werden kann, dass Dritte keine medizinischen oder anderweitig schützenswerte Informationen mithören können. 	Grundanforderung
11.2 Sichere Kommunikation und Services	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Kommunikation mit anderen Leistungserbringern erfolgt ausschliesslich über sichere Kommunikationskanäle (z. B. HIN Secure Mail). 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgt eine elektronische Kommunikation mit Patienten, werden für die Übermittlung schützenswerter Daten nur gesicherte Dienste eingesetzt, ausser der Patient ist ausdrücklich mit einer Kommunikation über ungesicherte Dienste (normales Mail) einverstanden. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> • Beim Einsatz elektronischer Services ist gewährleistet, dass diese den geltenden Datenschutzgesetzen genügen (siehe Checkliste im Praxishandbuch). 	Grundanforderung

11.3 Schutz elektronischer Einrichtungen und Daten (IT-Sicherheit)	
<ul style="list-style-type: none"> Die elektronischen Systeme der Arztpraxis sind nach aktuellen Sicherheitsstandards vor unberechtigten Zugriffen und Angriffen von aussen geschützt (Firewall, Virenschutz). 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis hat mit ihren IT-Dienstleistern einen schriftlichen Vertrag, welcher die gegenseitigen Rechte und Pflichten regelt (SLA). 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis verfügt über eine Datensicherung (Backup) der elektronischen Praxisdaten. Das Backup wird regelmässig auf korrekte Funktion überprüft (inkl. Zurückspielen der Daten auf die Praxisumgebung). 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis hat Regeln definiert zum sicheren Umgang mit Informatikmitteln und zum Schutz vor digitalen Bedrohungen (Umgang mit E-Mails und Anhängen, Internet-Anwendung, usw.). Das Personal ist instruiert. 	Grundanforderung
Zusätzliche Bewertungskriterien zur IT-Sicherheit	
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis hat eine Liste aller Lieferanten und Dienst Anbietern, mit welchen sie vertraglich Vereinbarungen unterhält und hat eine Übersicht, wer welche Zugriffsrechte hat (z. B. PIS-Hersteller, IT-Dienstleister). 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis überprüft einmal jährlich ihre Massnahmen im Bereich IT-Sicherheit (siehe Checkliste im Praxishandbuch oder Schnelltest von ICT Switzerland). 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis hat Massnahmen für den Fall eines Hacking-Angriffs/Virenbefall definiert. 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis verfügt über eine Online-Backup-Lösung, welche die Daten in einem sicheren Umfeld ausserhalb der Praxis speichert. 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> An der Praxis-IT sind USB-Anschlüsse, Speicherkarten-Steckplätze und optische Laufwerke gegen eine missbräuchliche Verwendung gesichert (USB-Blocker, Schlösser). 	Zusatzpunkte

12 Anwendung von eHealth-Applikationen	Anforderungsgrad
12.1 Einsatz Managed Care-Informationssystem, Praxisinformationssystem und med. Datenbanken	
<ul style="list-style-type: none"> Einsatz eines Managed Care-Informationssystems für Überweisungen (z. B. easyNET oder BlueEvidence). 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Einsatz eines Praxisinformationssystems für die Verwaltung von administrativen Patientendaten. 	Grundanforderung
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis setzt medizinische Datenbanken und Services ein, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> www.uptodate.com EBM Guidelines Arzneimittel-Kompendium weitere 	Grundanforderung
Zusätzliche Bewertungskriterien zu eHealth-Applikationen	
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis setzt eine elektronische Krankengeschichte ein 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> <ul style="list-style-type: none"> Integrationsstufe 1: Verlaufsdocumentation, Berichtswesen 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> <ul style="list-style-type: none"> Integrationsstufe 2: zusätzlich wird Medikation digital geführt 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> <ul style="list-style-type: none"> Integrationsstufe 3: zusätzliche Labordaten 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis setzt ein Codierungssystem zur Diagnosestellung ein 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis verwendet im Bereich Medikation digitale Werkzeuge für Medikationschecks (Interaktionsprüfung direkt in PIS oder externem System). 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis verwendet ein Diabetesmonitoring-Tool (z. B. Diabetes-Cockpit Argomed Ärzte AG) 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis beteiligt sich am Projekt FIRE des Instituts für Hausarztmedizin (IHAMZ) und liefert Forschungsdaten über das PIS. 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis arbeitet mit einem elektronischen Impfdossier (z. B. im PIS oder meineimpfungen.ch) und pflegt/validiert die Impfdaten von Patienten. 	Zusatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Die Praxis ist bereit, innovative Ideen im Bereich eHealth zu prüfen und sich an weiteren Projekten und Vorhaben zu beteiligen z. B.: <ul style="list-style-type: none"> Elektronisches Patientendossier (EPD) eMedikation – eMediplan (z. B. Projekt «mediplus» der Argomed Ärzte AG) 	Zusatzpunkte